

+++ 24. August 2010 um 17.51 +++
Die Stiftung hat einen Gesellen

Wir oder besser gesagt „er“ hat es geschafft. Unser Marcel N. ist ein Tischlergeselle mit einer Festanstellung. Ein Netzwerk an guten

Freunden der Stiftung Klingelknopf, dem Fleiß und Ehrgeiz von Marcel und Ihnen, den Sponsoren, hat es möglich gemacht, diesem



jungen Mann sein fast verloren gegangenes Selbstvertrauen wieder aufzubauen. Sie können sich sicherlich noch daran erinnern, wie wir die Wohnung für Marcel renoviert haben, damit die Ausbildung fortgesetzt werden konnte. Nun ist es geschafft, wir haben unserem 2. Klingelknopf helfen können, sein eigenständiges Leben zu führen, unabhängig und eigenständig, denn nun kann er auf eigenen Beinen stehen. Sollte er allerdings einmal Hilfe brauchen, dann sind wir jeder Zeit für ihn da.

◀ Sein Gesellenstück (darüber Original-Gesellenbrief aus dem Jahre 1931)

Editorial

Liebe Freunde der Stiftung Klingelknopf!

Ich freue mich Ihnen heute die 5. Ausgabe unserer

Stiftung Klingelknopf INFO

zu senden zu können.

Wieder blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Allen voran ist es die bestandene Gesellenprüfung unseres Tischlers mit einer Festanstellung.

Er ist ein Beweis dafür, dass man auch mit dem Handicap NF etwas leisten kann. Ein Ansporn für alle jetzt Heranwachsenden. Wieder konnten wir ein bisschen Lebensqualität und Freude ermöglichen und freuen uns, dass Sie dabei sind

Herzlichts Ihre

Ingrid Heinsen

Inhaltsverzeichnis

Die Stiftung hat einen Gesellen.....1
Wasser 21 Grad, Luft 22 Grad, Wind Nordost 2
7. Benefiz Golfturnier in Brunstorf 2
Hamburger Helfer kommen in den Himmel 3
Mein Urlaub auf Schloss Dankern..... 4
Vom Klappholttal zur nördlichsten Fischbude..... 5
Jonathans Weihnachtsbaum-Entsorgungsservice5

HSH Nordbank Run6
Selbsthilfegruppe stellt sich vor6
Ein bayerischer Abend in Wilhelmshaven6
Eine Seite für unsere Unterstützer 7
Kathy hat wieder Freude am Leben 8
Lilly's schönster Urlaub8 + 9
MaNFred berichtet aus dem Jahr 2010..... 10 + 11
MaNFred rief zum Ansegeln und alle kamen..... 12

Wasser 21 Grad, Luft 22 Grad , Wind Nordost - 1 Woche Trauerbewältigung

Wo, wenn nicht auf der Nordseeinsel Sylt, kann man sich den Wind so richtig um die Nase wehen lassen, den Kopf frei bekommen und einen tiefen Frieden mit sich selber finden. Sabine N. ist an Neurofibro-

matose erkrankt, ihr Zwillingenbruder Sebastian hat diese Krankheit nicht, aber ihre anderen drei Geschwister. Ihr Bruder Marco ist vor drei Jahren an dieser Krankheit mit gerade mal 16 Jahren verstor-

ben. Es fällt Sabine besonders schwer den Verlust zu verarbeiten, denn es ist immer wieder die unausgesprochene Frage „was passiert mit mir?“ Man kann zwar voraussehen, wie die Krankheit verlaufen

könnte, aber wir helfen, neuen Mut zu tanken und positiv in die Zukunft schauen.

Eine Woche Sylt bei frischer Luft, ausgiebigem Baden in der See, leckerem Fisch, großen Fahrradtouren, um die Insel zu erkunden und vielem mehr, haben ein fröhliches Mädchen zurück zu ihrem Bruder, der Mutti und der Oma kommen lassen. Begleitet wurde Sabine von 2 Mitgliedern aus dem Stiftungsrat, die genau wissen, wo man sich so erholen kann.



7. Benefiz-Golf-Turnier im Golf & Country-Club Brunstorf

Unsere Stiftung besteht nun 7 Jahre und zum 7. Mal (immer am Pfingstmontag) wird vom Golf und Country Club Brunstorf dieses Benefizturnier zu Gunsten unserer kleinen Stiftung ausgetragen. Auch dieses Mal war dieses Turnier wieder gut besetzt. Bei nicht ganz so gutem Wetter, aber mit guter Laune gingen alle 84 Starter auf den Platz. Nach dem Spiel gab es dann wie in jedem Jahr wieder eine sehr lange

„Siegerehrung“. Dieses Mal hatten wir eine kleine Überraschung parat. Damit unser Vorstandsmitglied Dietrich Branzka diesen langen Ehrungsmarathon nicht allein durchstehen musste, haben wir Dr. Martin Wilhelmi gebeten, ihn bei dieser Sache zu unterstützen. Beide bildeten sehr schnell ein gutes Paar und mit launigen Sprüchen wurde eine fröhliche Siegerehrung durchgeführt.

Zusammen mit einer tollen Spende der Herrenrunde und einer Tombola sind insgesamt 2202,00 € zu Gunsten der Stiftung zusammengekommen.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten und freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Bilder dieses Turniers sind unter **www.Stiftung-Klingelknopf.de** in MaNFred's Galerie ausgestellt:

Art & Beads

Perlen und Edelsteine haben schon immer eine faszinierende Wirkung auf Menschen gehabt.

Unter www.art-and-beads.de biete ich Ihnen eine große Auswahl an Perlen und Zubehör, Ideen und Anregungen.

„Hamburger Helfer kommen in den Himmel“ - engagierte Ehrenamtliche fahren in Ballons über die Stadt

Mir war schon ein bisschen mulmig im Magen, aber so eine Anerkennung kann man doch nicht ausschlagen, oder? Am 26. Mai klingelte um 5.00 Uhr unerbittlich der Wecker, denn um 6.00 Uhr trafen sich 26 Ehrenamtliche auf der Moorweide in Hamburg, wo sie von dem Ballonfahrt-Unternehmer Jörg Freese, Karsten Funk, Thomas Voss und Axel Ockelmann in Empfang genommen wurden. Nicht das jemand denkt, man braucht nur noch in den Korb einsteigen, nee, nee, da muss vorher tüchtig geholfen werden. Leinen halten, die Ballonhülle auseinander Falten und aufpassen, dass der Ballon nicht ohne einen losfährt, denn zum Schluss geht es



ziemlich schnell. Es war soweit, der Ballon hob ab. Stille, absolute Stille, nur das zischen des Brenners war zu hören. Das wir traumhaftes Wetter hatten, versteht sich von selbst und der Pilot hatte sich eine Fahrt über meine alte Heimat in Hamburg ausgesucht, ich konnte glänzen, habe ich doch vieles sofort wieder erkannt. Nach knapp 60 Minuten war die Fahrt vorbei und wir landeten auf einer nassen Wiese in der „Pampa“, dort wurden wir getauft und die Ballonhülle wieder eingerollt und mit dem Korb verstaubt. Es grüßt herzlich „Gräfin Schwerelos zur gemütlichen Zuckelfahrt nach Brunsbek“.



Mein Urlaub auf Schloss Dankern mit den Klingelknöpfen

Wir waren vom 30.7. bis zum 6.8.2010 auf Schloss Dankern. Wir fuhren morgens ganz früh los. Als wir endlich dort ankamen, war ich erstaunt wie groß Dankern war.

Wir sahen den Hochseilgarten, als wir vor dem Eingang warteten. Gerd und sein Sohn holten uns netterweise ab und brachten uns zu unserem Haus. Wir lernten nach und nach die anderen Familien kennen. Später wurde uns Schloss Dankern gezeigt.

Am nächsten Morgen ging es dann los!! Wir Kinder erkundeten Dankern und spielten in dem Indoor-Spiel-land. Es gab so viel zu entdecken, dass wir nie Langeweile hatten. Da gab es viele Schöne Dinge, wie Pferde, die man füttern und reiten konnte. Ich war selbst 3 mal reiten und oft füttern und es hat sehr viel Spaß gemacht. Ich war auch öfter schwimmen im Topas Erlebnisbad, am See und im Freibad.

Es gab auch Spiele, wo Eltern und Kinder zusammen Spaß haben konnten. Im Spiel-land gab es viele schöne Sachen wie Rutschen, einen Berg, auf den man raufklettern

konnte, eine riesige Hüpfburg und noch vieles mehr. Es gab auch eine Indoor-halle mit Autoskooter und einer Schlittschuhbahn. Draußen war die Spielburg Drago, die immer voll war mit Kindern.

Aber es gab auch noch viele andere schöne Dinge draußen, die man machen konnte, wie mit Schlauchbooten rutschen und und...:o) Die ganzen Attraktionen waren immer gut besucht, weil es sehr viel Spaß machte. Es gab auch Volleyballfelder, wo wir alle zusammen spielten. Direkt daneben war ein Spielplatz mit Seilbahnen, Juxräder, Schaukeln und noch vieles mehr. Es gab auch ein großes Indoor-Fußballfeld. Dort spielten wir, mit meinem Papa, Gerd und Gabi Fußball, das war sehr lustig. Ich schoss ständig meinen Schuh mit weg :o) und Gabi stellte sich



auf den Ball damit ihn ihr keiner klauen konnte! Wir spielten auch Bowling, wo wir alle sehr viel Spaß hatten und einander anfeuerten. Für die Größeren gab es auch eine Disco. Ich war nur einmal dort, weil mir die Musik nicht gefallen hat. Wir grillten auch zwei mal zusammen, dabei unterhielten wir uns über verschiedene Dinge wie Bücher, Musik, Filme und noch vieles mehr. Ich ging auch öfter mit einem Mädchen weg um mit ihr zu spielen. Es hat uns Spaß gemacht, Autoskooter zu fahren und auf dem Spielplatz zu spielen. Wir gingen auch zusammen ins Freibad und spielten dort mit ihrem Wasserball. Danach gingen wir zu mir und spielten Nintendo DS zusammen. Das machte uns großen Spaß. Insgesamt waren wir neun Kinder aus fünf Familien und wir hatten eine super tolle Woche in Schloss Dankern!



Liebe Grüße,

Saskia



Von Klappholttal zur nördlichsten Fischbude von Deutschland - 8 km zu Fuß

Vom 7. bis 11. Oktober waren wir wieder in Klappholttal zum Kreativ- und Medienseminar, eine Veranstaltung auf die wir nicht mehr verzichten möchten. Es wurden wunderschöne Gegenstände gebastelt, wie Bärchen die beleuchtet sind, Schachteln für Geschenke, selbst gestaltete Karten für verschiedenen Anlässe und Einführung in die Kunst der Kalligrafie. 6 verschiedene Videos wurden gedreht, unsere jungen Betroffenen



hatten sich ihren Lieblingsongs ausgesucht und nach der original Musik, Gesten und Mimik in die schöne Natur eingebunden. Erstaunliche Ergebnisse sind so entstanden, bei deren ansehen einem schon mal die Tränen in die Augen kommen. Der Zusammenhalt und das soziale Empfinden dieser jungen Menschen sind so schön. Manfred hat natürlich auch ein Video gedreht, man ist der stolz. Ein muss ist ein Besuch bei „Gosch“, das ist die nördlichste Fischbude von Deutschland, wir kamen diese 5 Tage ohne Fern-



seher und Radio aus. Danke der Aktion Hilfe für Kinder, die uns wieder einen Bus zur Verfügung stellte. Wir haben glückliche und entspannte Kinder an Ihre Eltern übergeben können. Für 2011 haben wir schon gebucht.

Jonathans Weihnachtsbaum-Entsorgungsservice

Eine ganz tolle Aktion hat sich der 8-jährige Jonathan Dieckmann aus Schenefeld ausgedacht. Er bot Ende 2009 einen Weihnachtsbaum-Entsorgungsservice an. Schon vor Weihnachten verteilte der Drittklässler Zettel in der Nachbarschaft, dass er nach den Feiertagen für eine Spende in Höhe von 1,50 € zu Gunsten der Stiftung Klingelknopf Weihnachtsbäume abholen und zur Sammelstelle

transportieren würde. Nachdem sich Papa Jan kurz vor Weihnachten den Fuß brach und als „Assistent“ ausfiel, holte Jonathan, mit Unterstützung von Nachbar Hubert, in sieben Tagen 16 Weihnachtsbäume mit dem Bollerwagen ab und konnte anschließend stolze

100,00 € an die Stiftung Klingelknopf spenden.





**TISCHLEREI
Stelter**



**Türen
Fenster**



**Möbel
Innenausbau**

◆ eigene Fertigung ◆ modern & klassisch ◆ Qualität seit 1876

WEB: www.Tischlerei-Stelter.de FON: 04172 / 90060

HSH Nordbank Run

Auf zum Hafencity-Run am 19. Juni mit den „Klingelknöpfen“ und mit MaNfred in Lebensgröße. (Er erfreut sich immer größerer Beliebtheit, auch bei den zuschauenden Damen)

20 Klingelknöpfe liefen auch in diesem Jahr beim großen HSH Nordbank Run mit, als Danksagung an den Hamburger Abendblatt Verein „Kinder helfen Kindern“. Wir werden von diesem Verein ganz toll unterstützt und wenn es einmal ganz doll „brennt“, dann kann ich mich auch wiederholt an Frau Schneider vom Verein wenden. Sie versucht zu helfen wo es geht. Deshalb ist es für uns als

Stiftung und den „Klingelknöpfen“ selbstverständlich, dass wir auf

diese Weise immer wieder DANKE sagen.



„Die Klingelknöpfe“ NF-Selbsthilfegruppe-Hamburg

Die Gruppe ist in der Aufbauphase und freut sich über neue Mitglieder. Wir tauschen uns aus, treffen uns zum geselligen Beisammen sein und

haben zusammen mit der Stiftung Klingelknopf ein Begleitprogramm für betroffene Kinder und Jugendliche, die in Hamburg im UKE zur Untersuchung oder Operation sind.

Wenn Sie sich uns anschließen wollen, dann freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme

Maren Albrecht Tel.: 040/522 9063 oder

Ingrid Heinsen Tel.: 040/651 3762

Ein bayerischer Abend in Wilhelmshaven

Nun, auch Ostfriesen können feiern. Eine tolle Gelegenheit gab es dazu am 25.09.2010 im Golfclub Wilhelmshaven. Das Gastronomenehepaar Riehl veranstaltete einen „Bayerischen Abend“, vorher wurde aber noch ein 9-Loch Golfturnier ausgetragen, damit war gesichert, dass dieses umwerfende Büfett bis auf den letzten Krümel vertilgt wurde. Ein Teil der Einnahmen ging an unsere Stiftung, so konnten wir zusammen mit dem Verkauf der Tombolalose mit einem Erlös von 465,00 € wieder glücklich nach Hamburg fahren.

Art & Beads

Perlen und Edelsteine haben schon immer eine faszinierende Wirkung auf Menschen gehabt.

Unter www.art-and-beads.de biete ich Ihnen eine große Auswahl an Perlen und Zubehör, Ideen und Anregungen.

Eine Seite für unsere „Unterstützer“

Die Tradition, Ihnen nach und nach Menschen vorzustellen, die der Stiftung Klingelknopf ganz besonders verbunden sind und uns auf verschiedene Art und Weise unterstützen, werden wir auch in dieser Ausgabe fortsetzen.

Wir freuen uns Ihnen Frau Ingeborg Eberhard vom Verein „AXA von Herz zu Herz“, Frau Jana Enkelmann und Herrn Bernd Reuss vorstellen zu dürfen.



Gestatten! Ingeborg Eberhard

Seit vielen Jahren arbeite ich bei der AXA in verschiedenen Bereichen und schon seit über 10 Jahren koordiniere ich die Aktivitäten des Vereines AXA von Herz zu Herz in Hamburg. In diesem Verein bündelt die AXA alle sozialen Aktivitäten. Bei einer Aktion dieses Vereines habe ich Ingrid Heinsen kennen gelernt und es war „Liebe auf den ersten Blick“. Die Klingelknöpfe werden bei verschiedenen Aktionen durch AXA von Herz zu Herz unterstützt.

Eine der schönsten gemeinsamen Aktionen ist das jährliche Kreativseminar auf Sylt. AXA von Herz zu Herz übernimmt die Materialkosten.

Bevor ich 1996 zur AXA gekommen bin, habe ich eine Ausbildung als Erzieherin gemacht. Habe 3 Kinder großgezogen und mit 40 noch ein Studium für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen bis zum 1. Examen absolviert. Privat bin ich eine große Leseratte und basteln und werkeln mit allen Materialien gehört zu meinen großen Leidenschaften.

Mein Enkel fordert jetzt seine Zeit ein, aber für die NF-Kids bleibt immer noch genug Zeit, ich freue mich schon auf unsere nächste Aktion.

Gestatten! Jana Enkelmann

ich möchte mich kurz vorstellen. Ich bin 22 Jahre alt und arbeite in einer Töpferei. Ich bin an Neurofibromatose Typ 1 erkrankt und habe mittlerweile durch die NF1 fast mein gesamtes Augenlicht verloren. Mit verschiedenen Therapien wurde versucht, mein Augenlicht zu erhalten. Dafür bin ich allen Ärzten von Herzen dankbar. Allerdings haben diese Therapien auch ihre Spuren hinterlassen, an denen ich heute noch leide. Mein Augenlicht kann mir niemand wiedergeben, aber es gibt Menschen in meinem Umfeld, die mich aufbauen und unterstützen. Seit Jahren werde ich durch die Stiftung Klingelknopf unterstützt und begleitet. Das ist einfach super und ermutigend! Im Rahmen meiner Möglichkeiten bringe ich mich gerne in die Stiftung ein. Ich habe die Aufgabe übernommen, allen Geburtstagskindern zu ihrem Festtag eine von Petra Franke gestaltete Karte zu schicken. Übrigens, ich bin absoluter Helene Fischer Fan. Mehr über mich könnt ihr auf meiner Homepage www.enkelmann-online.de erfahren.



Gestatten! Bernd Reuss

Ein Mann der ersten Stunde im Team der Stiftung Klingelknopf ist Bernd Reuss.

Als einer unserer kreativen Köpfe bringt er viele Ideen mit und setzt sich für deren Umsetzung ein. Der Autor und Regisseur kam durch seine Recherchen und Dreharbeiten für eine Fernsehreportage auf die Idee, sich für Kinder und Jugendliche mit NF zu engagieren.

Eigentlich müsste unser Bernd auch so ein rotes Herzchen-Ohr haben wie MaNFred, denn er hat wirklich immer für jeden ein offenes Ohr, tröstet und hilft wo er kann - und ein knuddeliges Kerlchen ist er auch.

Diese Seite werden wir in jeder Klingelknopf-Info weiterführen.



Kathy hat wieder Freude am Leben

Im März trällerte unsere blinde Kathy ein Geburtstagständchen für unsere Ingrid Heinsen ins Telefon, das zu Tränen rührte. Sie ist so glücklich, denn sie darf wieder zur Schule und kann endlich wieder am Leben teilnehmen.

Im Oktober dann der nächste Anruf von Kathy: „Der Tumor ist kleiner geworden, ich bin so froh“. Ja Kathy wir auch, weiter so.

Lilly's schönster Urlaub

Die kleine Kuh Lilly war schon seit einigen Tagen ganz toll aufgereggt, denn Morgen sollte es losgehen.

Endlich sollte sie ihren ersten Urlaub erleben, für Lilly sollte damit ein ganz großes Abenteuer beginnen. Die Fahrt ging ganz früh los, da war es sogar noch ein bisschen dunkel. „Bahn fahren ist so coool“, dachte Lilly für sich, während die Landschaft am Fenster des Zuges vorbei sauste.

Endlich am Urlaubsort angekommen mussten nur noch die Koffer ins Ferienhaus und dann.....Jippieh! Endlich Urlaub, Freizeit, Spaß, im Wasser planschen und gaaaanz viel spielen. In Schloß Dankern soll ja richtig viel los sein. „Habt ihr was dagegen, wenn ich mich ein bisschen umschauen gehe?“, fragte Lilly ihre Eltern. „Nein Kind, geh ruhig“, sagte Ihre Mutter. „Lauf aber nicht zu weit weg, Spätzchen“, rief ihr Vater, der gerade die Koffer auf die Zim-

mer verteilte. So machte sich Lilly auf den Weg.

Hier gab es so viel zu entdecken; so viele Kinder kennen zu lernen, da wusste Lilly fast nicht, wo sie anfangen sollte. In der gleichen Straße, nur 5 Häuser weiter, entdeckte Lilly eine Familie aus Norddeutschland die mit Ihrem Sohn hier waren. Der Junge schien echt nett zu sein und sah richtig cool aus.

Dieses strahlende, weiße Fell gefiel Lilly sehr. Außerdem fand sie sein linkes Ohr so niedlich. Es war eigentlich gar kein richtiges Ohr, es war vielmehr ein großes, leuchtend rotes Herz. „Hallo“, rief Lilly dem Jungen zu, „ich bin Lilly“.

„Hi“, antwortete der Junge, „ich bin MaNFred und du störst mich beim Auspacken. Willst Du mir nicht mal ein bisschen helfen?“ Das ließ sich Lilly nicht zweimal sagen. Sofort half sie MaNFred sein Skateboard und die Gitarre ins Ferienhaus zu

tragen.

MaNFred staunte nicht schlecht, wie schnell die kleine Kuh bereit war, ihm zu helfen. „Danke“, sagte er.

„Gerne geschehen“, antwortete Lilly verlegen, „ich glaube meine Eltern brauchen auch noch etwas Hilfe. Ich muss dann mal weg.“

Das war natürlich nur eine Ausrede von Lilly, doch diesem süßen Jungen zu sagen, das sie ihn gerne hatte, traute sich Lilly einfach nicht.

MaNFreds Mutter, die Lilly nur kurz gesehen hatte, fragte ihren Sohn, wer das denn war.

„Die Kleine heißt Lilly“, antwortete MaNFred. „Dieses Mädchen ist doch wirklich niedlich und hast du diese schönen Augen gesehen? Richtig gestrahlt haben die. Hast du die Kleine denn nicht zum Essen eingeladen? Was hast du dir nur dabei gedacht, Junge?“ MaNFred sah seine Mutter mit großen Augen an. „Ach Mama, das wäre mir aber

Das Neurofibromatose Portal für Kinder

Familie Loeber
Christian-Meyer-Straße 30
42897 Remscheid
Tel. 02191/5891970

dagmarloeber@nf-kids.de
saskialoeber@nf-kids.de
webmaster@nf-kids.de



echt voll peinlich gewesen“, sagte MaNFred und bekam ein ganz rotes Gesicht.

Inzwischen war Lilly wieder bei ihren Eltern angekommen.

Die hatten ganz schön gestaunt, als Lilly so schnell wieder da war und natürlich wollten sie wissen, was denn los gewesen ist.

Lilly erzählte in leuchtenden Farben von dem niedlichen, jungen Bären mit dem Herzohr. „Der Junge heißt MaNFred und wohnt mit seinen Eltern hier vorne an der Straße“, sagte Lilly. Dabei bemerkte sie, wie gut ihr dieser herzige Bär gefiel.

Das war ihr vorher noch nie passiert. Doch diesen Gedanken schob sie schnell beiseite. Denn da sie noch nicht viel von Schloß Dankern gesehen hatte, machte sie sich einfach wieder auf den Weg, mit dem festen Vorsatz, jetzt etwas mehr zu erleben. Gemütlich trottete sie die Straße entlang.

In der Zwischenzeit war MaNFred auch schon richtig weit gelaufen. Er wollte so gerne noch ein bisschen im Dankern-See schwimmen, bevor seine Mama das Abendessen fertig hatte.

Mann oh Mann, war das eine Aussicht hier, strahlend blaues Wasser und ein feiner, weißer Sandstrand. Wunderbar! Da musste MaNFred nicht lange überlegen, was er nun machen wollte.

Schließlich gibt es nichts Schöneres für einen weißen Bären, als ein ausgiebiges Bad zu nehmen. Also nahm er kräftig Anlauf und dann: „Jippiehjeah“. Das Wasser spritzte nur so in alle Richtungen.

Als Lilly in das Tretboot stieg, hatte sie richtig gute Laune. Etwas Angst hatte sie zwar schon, denn schließlich konnte sie nicht schwim-

men, aber im Boot sollte sie wohl sicher sein. So trat sie kräftig in die Pedale und kam auch recht schnell in Fahrt.

Plötzlich machte es rrrummmsss !!! Das Tretboot wackelte gefährlich und jemand schrie „AUA“. Lilly war ganz starr und ihr Körper zitterte vor Schreck. Dann schaute etwas über den Rand des Bootes.

Es war der süße Junge, den Lilly vorhin kennen gelernt hatte. „Na klar, wer sollte das auch sonst gewesen sein, wenn nicht ein kleines Mädchen? Sag mal, bist du schon mal mit einem Boot gefahren?“, verhöhnte MaNFred sie.

Lilly's Augen schwammen fast in Tränen, so schämte sie sich für diesen Unfall. Da begann MaNFred plötzlich, das Tretboot so kräftig zu schaukeln das Lilly das Gleichgewicht verlor und in den See stürzte!

MaNFred lachte laut auf und amüsierte sich über die wild mit den Beinen rudernde Lilly, die immer wieder unterging. „Hilfe“, gluckste Lilly in ihrer Not. Eine Zeit lang sah MaNFred ihrem Gefuchtel noch zu und fand es wirklich komisch.

Langsam merkte er jedoch, dass das kein Spaß mehr war. „Was ist, wenn die Kleine wirklich nicht

schwimmen kann?“, sagte er sich leise und schwamm gleichzeitig mit wenigen, kräftigen Zügen zu Lilly. Mit seinen Pranken packte er Lilly und zog sie an die Oberfläche

zurück. Schnell war er mit ihr am Strand und trug Lilly aus dem Wasser.

„Danke“, flüsterte Lilly noch ganz außer Atem. Doch MaNFred war sein Verhalten so peinlich, das er Lilly sagte sie müsse ihm nicht danken. Schließlich war er ja ganz alleine Schuld, das Lilly beinahe ertrunken wäre.

„Du Lilly“, sagte MaNFred, „es tut mir sehr leid das ich dich ins Wasser geschubst habe.“

Da öffnete Lilly ihre Augen und MaNFred war wie gefesselt von ihrem Blick. „Was starrst du denn so?“, fragte Lilly.

„Du hast so schöne Augen Lilly, die strahlen ja richtig!“, antwortete MaNFred und war schon ganz verliebt in die niedliche, kleine Kuh.

„Warte mal kurz“, sagte er zu Lilly und rannte schnell hoch zum Waldrand, wo die Wildblumen wuchsen.

Schwuppdwupp hatte er eine gepflückt und brachte sie Lilly.

Lilly strahlte MaNFred an und gab ihm als Dankeschön einen dicken Kuss. „Dieser Urlaub ist so schön!“, sagte Lilly. „Ja“, sagte MaNFred und nahm Lilly in seine Arme. Von diesem Tag an waren MaNFred und Lilly unzertrennlich und den ganzen Urlaub immer zu zweit unterwegs.



**MaNFred berichtet aus dem Jahr 2010:
Wir betreuen jetzt 118 Betroffene mit ihren Geschwistern**

Vielen Dank allen Spendern und Sponsoren!

Folgendes konnten wir bis jetzt Dank Ihrer Unterstützung ermöglichen:

-  Zuschuss für ein therapeutisches Fahrrad.
-  Weiterhin persönliche Betreuung für unsere Kathy, die wieder neuen Lebensmut gefunden hat.
-  Kostenübernahme für die monatlich anfallenden Telefon- und Internetkosten für Familien die von Hartz IV leben.
-  Alleinerziehender Vater von 2 Jungen erhält weiter Unterstützung zum Lebensunterhalt.
-  Monatliches Taschengeld für unsere jungen Betroffenen, die in Behinderten Werkstätten arbeiten, oder von Hartz IV leben.
-  Spezielles Hörgerät, damit sie mit anderen Betroffenen kommunizieren kann, sie ist durch NF ertaubt.
-  Übernahme von Anwaltskosten für Rechtsbeistand um von einer Schule für geistig Behinderte auf eine Schule für körperlich Behinderte wechseln zu können.
-  Einkleidung einer jungen Frau zur Beerdigung ihres Vaters, der viel zu früh verstarb.
-  Einkleidungsgutscheine von - H&M, C&A und Deichmann für unsere Schützlinge.
-  Trolley zur Einschulung, weil ein normaler Ranzen zu schwer ist.
-  Einkleidung zur Freisprechung zum Tischlergesellen, die Mutti aus Dresden wurde nach Salzhausen eingeladen.
-  Zum 7. Mal Segeln auf der Außenalster mit 20 NF-betroffenen Kindern und Jugendlichen. Die Teilnehmer kamen aus Hamm i. Westfalen, Dresden, Hamburg und dem Umland. Die Eltern konnten sich wieder austauschen.
-  Unser Sorgen- und Seelentelefon wird von unseren Kindern und Eltern gut angenommen, hier trösten wir, hören zu und haben einfach Zeit, nur Zeit.
-  19.06.2010 -zum 4. Mal nahmen wir mit 20 Teilnehmern am HSH Nordbank Run teil, die Klingelknöpfe wollen dem Verein „Kinder helfen Kindern“ vom Hamburger Abendblatt und Frau Schneider „DANKE“ sagen.
-  7 Tage Trauerbewältigung auf der Nordseeinsel Sylt für Sabine, deren Bruder an dieser Krankheit verstorben ist.
-  Navigationsgerät für ein blindes Mädchen, damit Sie den Weg zur Schule alleine findet.
-  Netbook für Lisa, damit sie die Chemo im Krankenhaus besser übersteht, sie ist 6 Jahre alt und erblindet.
-  Jedes Kind bekommt eine Geburtstagskarte, gestaltet von Petra Franke, Jana Enkelmann (fast erblindet) übernimmt für MaNFred das Versenden.



MaNFred berichtet aus dem Jahr 2010:

Öffentlichkeitsarbeit - Bewerbungen - Investitionen - Aktivitäten

-  Einladung zum 60jährigen Bestehen des Deutsch-Amerikanischen Frauen-Clubs in das amerikanische Generalkonsulat.
-  Jonathan (8) holt Tannenbäume ab und spendet den Lohn unserer Stiftung, Erlös 100,00 €.
-  Büttensprecher für den guten Zweck in Emsdetten.
-  7. Benefiz-Golfturnier im Golf & Country Club in Brunstorf Erlös 2202,00 €.
-  „Hamburger Helfer kommen in den Himmel“ Einladung der Hamburger Ballonfahrer zu einer Ballonfahrt über Hamburg und Umland.
-  Sommerfest bei Familie Heinsen junior, Erlös 714,00 €.
-  Oktoberfest im Golfclub Wilhemshaven, Erlös 465,00 €.
-  Hamburger Sparkasse spendet 700,00 € zur Anschaffung einer digitalen Fotokamera.
-  Diverse runde Geburtstage und Spenden statt Blumen zur Beerdigung zu Gunsten unserer Stiftung.
-  1. FC St. Pauli spendet 1 Retro-Trainingsshirt mit Unterschriften aller Spieler.
-  Segelregatta der Firma Bree auf der Außenalster, Erlös 400,00 €.
-  Budnikowski-Filiale veranstaltet am 20.11. einen Weihnachtsbazar.
-  Zusammenarbeit mit wellcome, einer Stern Geldpatenschaft, um Familien zu unterstützen.

Verschiedene Presseveröffentlichungen im Hamburger Abendblatt, Sylter Tageszeitung, Welt am Sonntag, Schwarzenbeker Wochenblatt, Emsdettener Wochenblatt

Kurze Vorschau auf das Jahr 2011

Segeln mit der Segelschule Prüsse.

Urlaub für 4 - 5 Familien in Schloss Dankern.

Die Stiftung übernimmt die Miet- und Nebenkosten. Anfahrt und Verpflegung müssen selber bezahlt werden.

Vom 06. bis 10. Oktober - **Seminar „Medien- und Kreativ-Seminar“** auf der Nordseeinsel Sylt im Klappholttal.

Wir drehen wieder einen Film, erstellen einen Fotokalender und basteln diverse Dinge für Basare.

Gemeinsame Projekte mit der NF-Selbsthilfegruppe „die Klingelknöpfe“

Segeln auf der Außenalster

Treffen und Betreuung mit Betroffenen.

Hamburger Verwöhnprogramm bei ambulanten und stationären Aufenthalten in der Uniklinik Eppendorf

Folgendes kann bei uns angefordert werden:

Klinikoffer - Inhalt unterschiedlich (altersentsprechend)

für häufig wiederkehrende Klinikaufenthalte, längere Untersuchungen oder Operationen.

Manfred, der Hampelbär zum Basteln, unser Anti-Langeweile-Buch, unser Geburtstagskalender.

Unsere Hilfe bei Wünschen, wir versuchen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten zu helfen, wo wir können!

MaNFred rief zum Ansegeln und alle kamen.....

„Leinen los“ hieß es am 24. April zum 7. Mal bei der Segelschule Prüsse. Sonnenschein pur doch leider kein Wind, zum Glück waren aber Paddel an Bord und so wurden die Boote eben mit diesen über die Alster bewegt. MaNFred und seinen Freunden hat das so gut gefallen, dass sie gar nicht mehr an Land wollten. Irgendwann lockte der Grill aber dann doch, den Andreas Müller von der Firma Bree und sein Vater angeworfen hatten. Hunger und Durst wurden so schnell gestillt. Wir sahen nur fröhliche Gesichter, bei den Kids und den Segellehrern, die sich schon auf das Segeln im nächsten Jahr freuen, da waren sich alle ei-



nig. Für jeden gab es zum Abschluss eine kleine Überraschung, natürlich auch für das gesamte Team der Segelschule Prüsse.



Herausgeber:

Stiftung Klingelknopf · Sievekingsallee 150b · 22111 Hamburg

Tel. 040/65992462 · Fax 040/65992481 · info@stiftung-klingelknopf.de

Spendenkonto: Hamburger Sparkasse · BLZ 200 505 50 · Kto.-Nr. 1247/121 245

Vorsitzende: Ingrid Heinsen

Redaktion: Ingrid Heinsen, Petra Franke, Ingeborg Eberhard, Jürgen Eitner

Layout: Jürgen Eitner

Gesamtherstellung: Jürgen Eitner · Druckmedienzentrum Gotha · Verkaufsbüro Süd
Am Mühlbachbogen 4a · 85368 Moosburg · Tel. 0 87 61 / 729 78 78

Informationen über unsere Arbeit finden Sie unter www.stiftung-klingelknopf.de